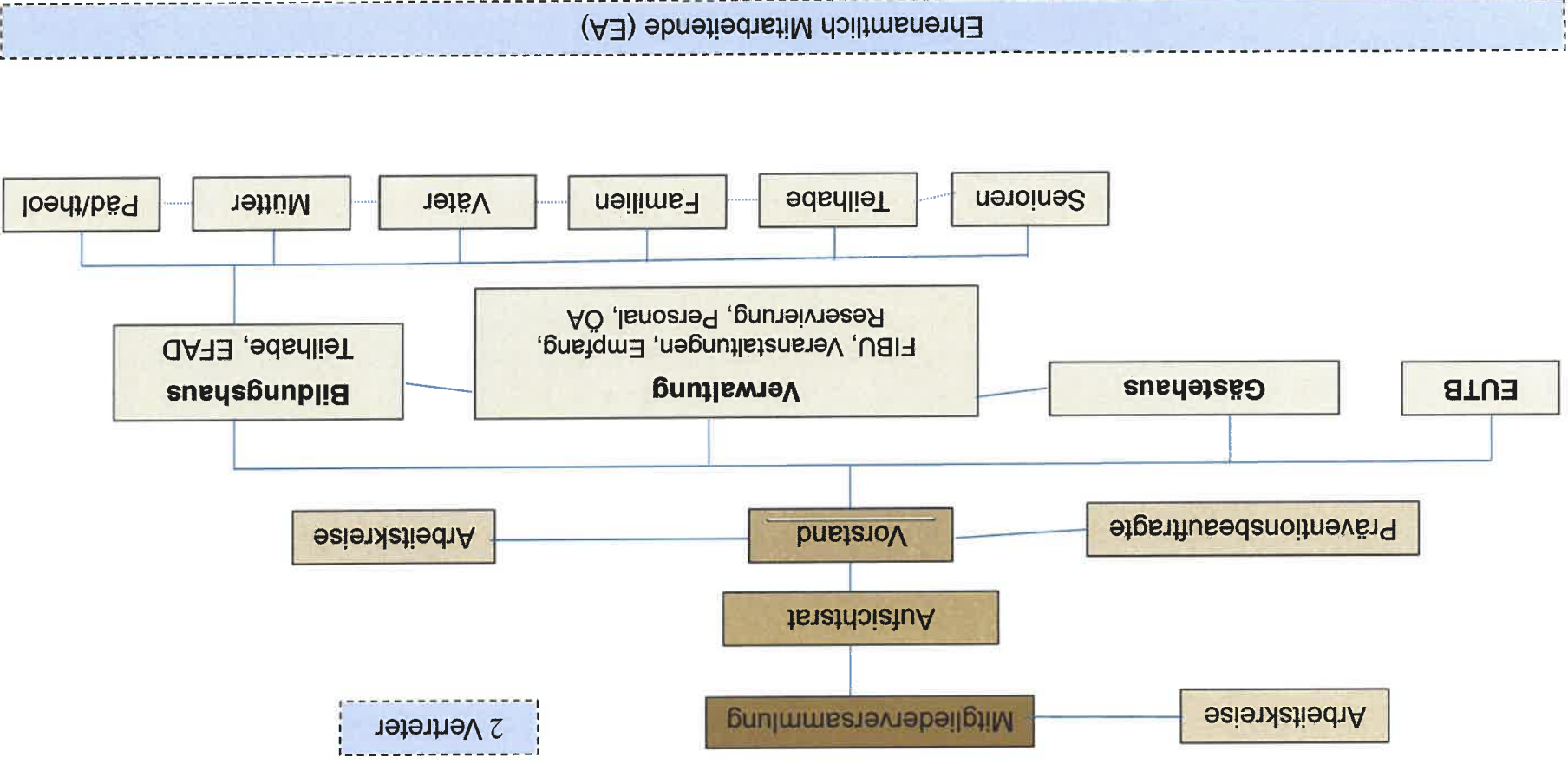



Anlage A - Organigramm



Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.



Geschäftsführender Vorstand:



	Markus Ebinger leitung@langau.de +49 (0) 8862 91 02 21
--	---

Präventionsbeauftragte:

	Martin Horner Diplom-Pädagoge Bereich Teilhabe teilhabe@langau.de Büro: 08862910213/Mobil: 015737987930
	Franziska Schmitteckert Umweltpädagogin Bereich Schulklassen Kinder-raus@langau.de 08862910214

Freigabedatum: 21.02.2024	Freigegeben: Ebinger	geprüft: Ebinger	erstellt/geändert: Ebinger
alleuser\DOKUMENTE\Schutzkonzept\interne Ansprechpersonen.docx			

Mitarbeitendenvertretung:

	Ute Egger 08862910231 hauswirtschaft@langau.de
	Christian Neu 08862910226 haustechnik@langau.de

erstellt/geändert: Ebinger	geprüft: Ebinger	Freigegeben: Ebinger	Freigabedatum: 21.02.2024
----------------------------	------------------	----------------------	---------------------------

 <p>Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.</p>	<p>Anlage D - Verhaltenskodex</p>	<p>Familienfreizeiten Revision 1 Seite 1 von 3</p>
--	--	--

Verhaltenskodex für Angebote der Langau

Die Langau lebt durch die Beziehungen der Menschen in der Gemeinschaft der Gruppe. In diesem Umfeld entstehen eine persönliche Nähe und Gemeinschaft, in der die Lebensfreude bestimmend ist und die von Vertrauen getragen wird. Zum Schutz des Vertrauens haben wir einen Verhaltenskodex aufgestellt.

1. Die Persönlichkeit und Würde von allen Menschen ist unantastbar. Wir beziehen gegen sexistisches, rassistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten jeder Art aktiv Stellung. Wir verpflichten uns jeden und jede unabhängig ihres Alters und Geschlechtes, ihrer Herkunft und Religion wertzuschätzen, sie zu begleiten und zu beraten, die von ihnen gesetzten Grenzen zu achten und zu respektieren. Können diese Grenzen nicht selbst definiert oder artikuliert werden, unterstützen wir die Personen und übernehmen die sorgsame Vertretung ihrer angemessenen Interessen und Grenzen.
2. Menschen benötigen einen Entwicklungsraum, um sich frei entfalten zu können. Wir bieten allen Menschen in unseren Angeboten einen Raum, um Selbstbewusstsein aufzubauen, Selbstbestimmt zu handeln sowie den eigenen Interessen nachzugehen.
3. Gewalt und sexualisierte Gewalt dürfen kein Tabuthema sein.
4. Unsere Arbeit in der Langau braucht aufmerksame und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir alle tragen Verantwortung für uns sowie für die uns anvertraute Personen mit und ohne Behinderung. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, entwickeln wir Konzepte, damit in unserer Arbeit keine Grenzverletzungen und keine sexualisierte Gewalt möglich werden.

erstellt/geändert: Horner	geprüft: Ebinger	Freigegeben: Ebinger	Freigabedatum: 15.02.2023
<p>Familienfreizeiten: Verhaltenskodex alleuser\Dokumente\Organisation\Familienfreizeiten\Verhaltenskodex</p>			

 <p>Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.</p>	<p>Anlage D - Verhaltenskodex</p>	<p>Familienfreizeiten Revision 1 Seite 2 von 3</p>
--	--	--

5. Alle Menschen müssen vor Schaden geschützt werden. Wir schützen uns gegenseitig sowie die uns anvertrauten Personen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt. Im Konfliktfall informieren wir die Verantwortlichen auf der Leitungsebene und ziehen professionelle Unterstützung und Hilfe hinzu.

Was muss ich tun wenn ...?

Wenn du den Verdacht hast, dass das Wohl eines Kindes, eines Jugendlichen oder Menschen (mit Behinderung) in Gefahr ist, ohne dass er oder sie sich dir persönlich anvertraut haben, bespreche dies mit deiner zuständigen Leitungsteamer/in. Eine/n hauptamtliche/n Pädagoge/in der Langau müsst ihr auf jeden Fall hinzuziehen. Gemeinsam klärt ihr das weitere Verfahren.

Wenn sich dir ein Kind, ein/e Jugendliche/r oder ein Mensch mit Behinderung anvertraut und dir etwas berichtet, was dich beunruhigt, dann helfen dir die folgenden Punkte, um im ersten Moment richtig zu reagieren. Diese Punkte sollen dir Orientierung geben und helfen, im Ernstfall das Richtige zu tun. Sie sind keine Checkliste und auch kein Gesetz!

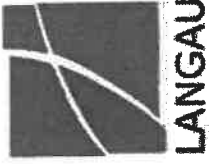
- Der Schutz des Kindes / Jugendlichen / Erwachsenen mit und ohne Behinderung steht immer an erster Stelle!
- Bewahre Ruhe und handle bedacht!
- Glaube dem/der Betroffenen, nimm ihn oder sie ernst und höre zu. Dränge nicht und frage nicht aus. Verharmlose nicht und dramatisiere/übertreibe nicht.
- Behandle das, was Dir erzählt wurde, äußerst vertraulich. Aber teile dem/der Betroffenen mit, dass Du Dir selbst Hilfe und Unterstützung bei Vertrauenspersonen holen wirst.

erstellt/geändert: Horner	geprüft: Ebinger	Freigegeben: Ebinger	Freigabedatum: 15.02.2023
<p>Familienfreizeiten: Verhaltenskodex alleuser\Dokumente\Organisation\Familienfreizeiten\Verhaltenskodex</p>			

 <p>Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.</p>	<p>Anlage D - Verhaltenskodex</p>	<p>Familienfreizeiten Revision 1 Seite 3 von 3</p>
--	--	--

- Biete Deine Unterstützung an, aber mache keine Zusagen, die Du nicht einhalten kannst. Teile mit, dass Du verpflichtet bist, den Vorfall an Deine Ansprechpartner im Kreis des Leitungsteams und der hauptamtlichen Pädagogen/innen zu berichten. Die Informierten werden den Vorfall ernst nehmen und behandeln die Sachlage vertraulich.
- Protokolliere nach dem Gespräch Aussagen und Situation und halte diese Informationen vertraulich.
- Unternehme nichts im Alleingang! Insbesondere informiere oder konfrontiere nicht den möglichen Täter/ die mögliche Täterin! Den möglicherweise notwendigen Kontakt zur Familie des Betroffenen, zu Polizei oder Jugendamt übernehmen Deine Ansprechpartner/innen im Leitungsteam und hauptamtlichen Pädagogen/innen.
- Nimm Kontakt auf zu einer (nicht involvierten) für Dich vertrauenswürdigen Person aus dem Kreis des Leitungsteams und hauptamtlichen Pädagogen/in.
- Bleibe sachlich und berichte nur genau das, was Dir erzählt wurde oder Du selbst beobachtet hast. Gemeinsam klärt ihr die weiteren Schritte.
- Der/die Betroffene wird in alle Entscheidungen (altersangemessen) mit einbezogen.
- Trage im Rahmen Deiner Möglichkeiten dazu bei, dass der /die Betroffene weiter an den Angeboten und der Gruppengemeinschaft teilnehmen kann.
- Die Leitungsteamer/innen und der/die zuständige Pädagoge/in der Langau schaffen Rahmenbedingungen, in denen dies möglich wird.

erstellt/geändert: Horner	geprüft: Ebinger	Freigegeben: Ebinger	Freigabedatum: 15.02.2023
<p>Familienfreizeiten: Verhaltenskodex alleuser\Dokumente\Organisation\Familienfreizeiten\Verhaltenskodex</p>			



Selbstverpflichtungserklärung für ehrenamtlich Mitarbeitende
bei Fehlen eines erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30a Abs. 2 BZRG
zur Prävention vor sexueller Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit
gem. § 72 a Abs. 1 SGB VIII

Hiermit bestätige ich, dass ich keine der nachfolgenden Straftaten nach
Strafgesetzbuch begangen habe:

- § 171 Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht
- § 174 Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen
- § 174a Sexueller Missbrauch von Gefangenen, behördlich
Verwahrten oder Kranken und Hilfsbedürftigen in Einrichtungen
- § 174b Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung einer Amtsstellung
- § 174c Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-,
Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses
- §§ 176 bis 176b Tatbestände des sexuellen Missbrauchs von Kindern
- §§ 177 bis 179 Tatbestände der sexuellen Nötigung und des
sexuellen Missbrauchs
- § 180 Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger
- § 180a Ausbeutung von Prostituierten
- § 181a Zuhälterei
- § 182 Sexueller Missbrauch von Jugendlichen
- § 183 Exhibitionistische Handlungen
- § 183a Erregung öffentlichen Ärgernisses
- §§ 184 bis 184d Verbreitung pornografischer Schriften und
Darbietungen
- §§ 184e bis 184f Ausübung verbotener und jugendgefährdender
Prostitution
- § 225 Misshandlung von Schutzbefohlenen
- §§ 232 bis 233a Tatbestände des Menschenhandels
- § 234 Menschenraub
- § 235 Entziehung Minderjähriger
- § 236 Kinderhandel

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift der/des Mitarbeitenden

Externe Fachberatungsstellen

Kontakt	Erreichbarkeit
Meldestelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB)	Viola Gellings und Eva-Maria Mensching Mail: meldestelle-sg@diakonie-bayern.de Telefon: +49 (0)9119354442 oder 267
Aktiv gegen Missbrauch Telefonberatungsstelle	Montag: 10:00-11:00 Dienstag: 17:00-18:00 Tel.: 089/5595-335 Mail: ansprechstellesg@elkb.de Homepage: https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de
Aktiv gegen Missbrauch Beratung im Verdachtstfall oder einen Fall melden	Tel.: 089/5595-342 Mail: meldestellesG@elkb.de Homepage: https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de
Zentrale Anlaufstelle Help Unabhängige Information für Betroffene von sexueller Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie	Telefon kostenlos und anonym: 08005040112 Homepage: https://www.anlaufstelle.help Mail: zentrale@anlaufstelle.help
Hilfeportal sexueller Missbrauch	Hilfe Telefon: 0800225530 Mail: Hilfangebote.für.Betroffene.von.sexualisierter.Gewalt.beauftragte-missbrauch.de
Amт für Jugend Familie LRA Weilheim Schongau	Tel.: 088612113125 oder 088616811149 Mail: jugendamt@lra-wm.bayern.de
Nummerngegenkummer	Beratung Kinder und Jugendliche: 116111 Elterntelefon: 08001110550 Homepage: kostenfreie.Beratung.für.Eltern.Kinder.und.Jugendliche.(nummerngegenkummer.de)

erstellt/geändert: Ebinger	geprüft: Ebinger	Freigegeben: Ebinger	Freigabedatum: 21.02.2024
alleuser\DOKUMENTENSchutzkonzept\externe Ansprechpartner			



Datum und Uhrzeit der Notiz	
Name Protokollant/in	

Wer hat etwas beobachtet bzw. berichtet	
Betroffene/r	
Name, Alter, Geschlecht	
Beschuldigte/r	
Name, Alter, Geschlecht, Funktion	
Zeugen: Namen, Funktion	
Die Beobachtung/Schilderung betrifft eine interne oder externe Situation	
Wo und Wann	
Örtlichkeit möglichst genau	
Datum der Beobachtung	
Wer war beteiligt? Auch Zeugen	
Was wurde beobachtet bzw. berichtet	
Mit wem wurde schon darüber gesprochen?	
Ist der Schutz des/der Betroffenen gewährleistet	

erstellt/ geändert: Horner	geprüft: Ebinger	Freigegeben: Ebinger	Freigabedatum: 15.02.2023
Schutzkonzept: Dokumentationsbogen bei Vermutung alleuser\Dokumente\Organisation\Schutzkonzept\1Dokumentationsbogen bei Vermutung			



Gibt es einen Anlass für eine ärztliche Abklärung?	
Mögliche Unterstützung von Betroffenen aus deren/dessen Umfeld	
Mögliche Gefahren für Betroffene durch eigene Handlungen und Vorgehensweisen	
Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen?	
Nächste Schritte	



Eigene Reflexion/Gedanken

Das erscheint mir seltsam und verdächtig	
Das sind meine Gefühle und Gedanken	
Alternative Erklärungsmodelle Vermutungen, Hypothesen	